

Nachhaltigkeit im Handwerk



Dr. Bibiane Puhl im Gespräch mit Ing. Josef Herk.



V. l.: Ch. Bärnthaler im Gespräch mit H. Zeiringer und E. Thoma.

Inovative Handwerksbetriebe berichteten am Freitag, den 13. März über ihre Ideen und Projekte.

In den Räumlichkeiten des HIZ Zeltweg lud das EU- Regionalmanagement Obersteiermark West zusammen der mit Wirtschaftskammer Murtal und Energieagentur Obersteiermark zum Start der regionalen Initiative „Nachhaltigkeit“ ein. Auftakt war die Informationsveranstaltung über „Zukunftsfähiges Handwerk im Murtal“. Hochkarätige Referenten und innovative Unternehmer gaben

einem interessierten Publikum ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Über Nachhaltigkeit im Handwerk referierte Daniele Haiböck-Sinner von Joanneum Research. Die Grundidee ist, Wissens- und „Know-how“ – Transfer von Pionierunternehmen an andere Handwerksbetriebe in einer Region zu fördern.

Ein detaillierter Vortrag über Wissenstransferprozesse in Handwerksbetrieben sowie die Ergebnisse aus einer regionalen Befragung wurde von Christine Bärnthaler (Bärnthaler Consulting) abgehalten. Josef Bärnthaler

von der Energieagentur brachte Informationen zu Ökoprot und dessen Möglichkeiten für Energieeinsparungen in Unternehmen ein.

Neben den Vorträgen galten die drei Interviews mit Pionierunternehmen als Highlight der Veranstaltung. Dabei nahmen auf der Zirbencouch neben den beiden Moderatorinnen Bibiane Puhl und Christine Bärnthaler Bio-Installateurin Heide Zeiringer von der Zeiringer GmbH, Erwin Thoma von der Thoma Holz GmbH und Josef Herk, WKO und Karosseriebau Herk GmbH Platz. Heide Zeiringer

berichtete über die Schwierigkeiten des Ausstieges aus fossilen Heizanlagen sowie über die Skepsis unter den Mitarbeitern und Kunden. Trotz des harten Starts unterstrich sie, davon überzeugt zu sein, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Erwin Thoma hob die Vorteile und Nachhaltigkeit des Holzes als Baustoff hervor und wies darauf hin, dass Holzbau auch ohne Chemikalien äußerst effektiv und vor allem gesünder ist. „Nachhaltigkeit ist ein Ziel, kein Mittel. Ziel soll sein, die besten und gesündesten Häuser zu bauen.“

Ebenso ein Pionier in Sachen umweltfreundliche Nachhaltigkeit im Handwerk ist Josef Herk, der einerseits wie die beiden oben genannten Interviewpartner stark auf beste Ausbildung in allen Belangen bei den Mitarbeitern achtet und andererseits auf die profitablen Seiten einer Ökoprot – Zertifizierung hinwies. Inspiriert durch die eindrucksvollen Inhalte der Interviews setzten sich die Gäste in Kleingruppen zusammen, um auch ihre Ideen und Visionen miteinander auszutauschen. Die ausgearbeiteten Möglichkeiten, Nachhaltigkeit auch in ihrer Branche zu erreichen, wurden abschließend präsentiert und diskutiert.

Beim abschließenden Bio-Buffer mit Schmankerln aus der Region wurde schließlich noch bis in die Abendstunden hinein über so manche Innovation und Kooperation philosophiert.



Von links: Josef Herk, Daniele Haiböck-Sinner, Christine Bärnthaler, Erwin Thoma, Bibiane Puhl, Stefan Ressler, Josef Bärnthaler und Heide Zeiringer.

Foto Haslebner